

*Denn was ist euer Leben? Ein Dampf ist's, der eine kleine Zeit währt,  
danach aber verschwindet er.  
Jakobusbrief 4,14*

## Denn was ist euer Leben?

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist die Menschheit aufgrund der entwickelten Technik übermütig. „Selbst Gott persönlich kann dieses stolze Schiff nicht versenken“, lautete ein Werbespruch aus dem Jahre 1912 für die Titanic. Einige Tage später rammt der Luxusdampfer einen Eisberg und sinkt innerhalb weniger Stunden auf den Grund des nördlichen Eismeer. 1.517 Männer, Frauen und Kinder sterben in den eisigen Fluten. Trotzdem spielt die Bordkapelle noch über eine Stunde nach dem Zusammenstoß zum Tanz auf.

### **Der Tod wird verdrängt**

Der Tod wird von den Menschen heutzutage entweder ignoriert oder veralbert. Da ist „vom ins Gras beißen“ oder vom „Abnippeln“ die Rede. Über den Tod wird gesprochen wie über den Sechser im Lotto, nur eben mit anderem Vorzeichen. Die wenigsten denken daran, dass es auch sie einmal trifft – unausweichlich. Ein solches Verdrängen ist – vor dem Hintergrund des Wissens, dass jeder eines Tages einmal sterben muss – völlig unverständlich. Der Hebräerbrief bringt es auf den Punkt: „Dem Menschen ist es gesetzt, einmal zu sterben, danach aber das Gericht.“ (Hebräerbrief 9,27)

### **Tür zur Ewigkeit**

Unser Vers aus dem Jakobusbrief spricht das Lebensende an. Ein Menschenleben gleicht vor Gott einem Dampf, der eine kurze Zeit zu sehen ist, um danach zu verschwinden. So, wie sich Wasserdampf wieder in Wasser verwandelt, wird sich auch ein Menschenleben nicht ins Nichts auflösen. Im Gegenteil: Wir werden uns vor Gott für unser Leben verantworten müssen. Der Volksmund sagt: „Wie ein Baum fällt, so liegt er.“ Übertragen bedeutet dies, dass wir während unseres irdischen Lebens die Weichen stellen müssen, durch welche Tür wir in die Ewigkeit eintreten wollen. Durch die Tür zu Gott (Himmel) oder durch jene, die in die Gottesferne (Hölle) führt. Beides gilt ewig. Es gibt kein Zurück.

Jesus Christus spricht: „ICH BIN DIE TÜR; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden.“ (Johannes 10,9). Davon sollten wir uns zu Lebzeiten leiten lassen – solange noch (Gnaden-)Zeit ist.